Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

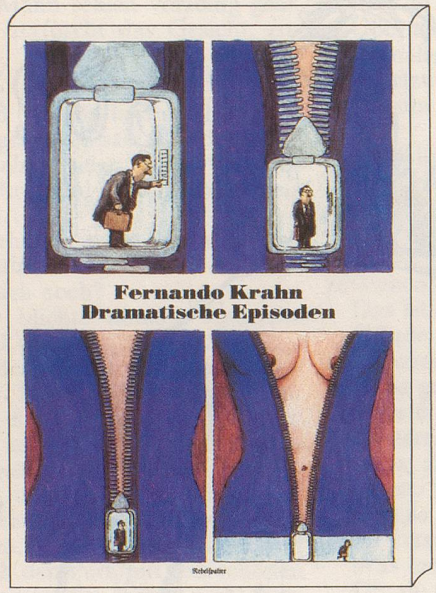
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Nebelspalter-Verlag präsentiert:



Fernando Krahn
Dramatische Episoden
Mit Randbemerkungen zum Thema Theater
120 Seiten, Fr. 38.–

«Eine geläufige Alltagssituation bildet vielfach den Ausgangspunkt dieser Episoden. Dramaturgisch virtuos werden diese Wendungen vom Zeichner gehandhabt. Krahn kann auch ganz leichtfüssig und unterhaltend sein, wobei es ihm nie an Humor und Ironie fehlt.» *Aargauer Tagblatt*

Henri R. Paucker
Durchgeblättert
Kommentare zu gestern und heute
112 Seiten, illustriert, Fr. 16.80

«Die ebenso engagierten wie subtilen und ganz und gar unverkrampften Texte widerspiegeln das Bunt-Lebendige, aber auch die zu ernsthafter Betrachtung auffordernden Phänomene unserer Tage. Ein stilles, kluges und feines Buch.» *Solothurner Zeitung*

César Keiser
Texte zur Un-Zeit
Texte, Lieder, Dialoge quer durch die Cabaretprogramme Opus 1 bis Opus 11
240 Seiten, illustriert, Fr. 38.–

«Eigentlich halten wir nicht sonderlich viel von gedruckten Cabaret-Texten, denn das Cabaret lebt weitgehend von der Darstellungskunst und den szenischen Gags. Eine Ausnahme von der Regel aber macht César Keiser: Er hat nicht nur etwas zu sagen, sondern er weiss es auch zu sagen. Was wohl aus César Keiser geworden wäre, wenn er kein schauspielerisches Talent gehabt hätte: ein grossartiger Schreiber natürlich.» *Charlotte Peter in «Züri Woche»*

Hans Sigg
O du liebe Schweiz!
Nebelspalter-Satiren
112 Seiten Karikaturen, Fr. 28.–

Was Hans Sigg erstrebt, ist auf einen Nenner gebracht: eine gerechtere und humanere Welt, die Schweiz nicht ausgenommen! Die komischen Effekte stehen für eine Aussage, kein Lachen, das nicht auch Betroffenheit auslösen könnte. Die Aggressivität des empörten und enttäuschten Kritikers gleitet nicht in Nestbeschmutzerei ab, sondern wird durch Humor gemildert, dem Selbstgerechtigkeit fremd ist.

Fritz Herdi
Zum Glück gibt's Bier!
Heiteres rund um den Gerstensaft
144 Seiten, illustriert, Fr. 12.80

Das erquickende Herdi-Bändchen erzählt nicht nur Anekdoten, sondern auch träfe Witze rund um den Gerstensaft. Eine Leseprobe gefällig? Voilà! «Die Gastgeberin zu sehr, sehr vorgerückter Stunde zu den beiden letzten Gästen: ‹Was darf ich Ihnen noch anbieten? Bier, Kaffee oder Taxi?›»

Lassen Sie sich diese Neuerscheinungen von Ihrem Buchhändler zeigen!